

Moskau, 16. November 2012

Siemens unterzeichnet Vereinbarungen über Infrastrukturprojekte mit russischen Partnern

Während der 14. deutsch-russischen Regierungskonsultationen in Moskau zwischen Bundeskanzlerin Angela Merkel und Russlands Staatspräsident Wladimir Putin unterzeichnete Siemens mehrere Vereinbarungen über Infrastrukturprojekte mit russischen Partnern.

„Russland ist ein sehr wichtiger Markt für Siemens. Mit unserem umfassenden Portfolio von innovativen und umweltfreundlichen Produkten und Lösungen sind wir ein zuverlässiger Partner für die Modernisierung der Infrastruktur in Russland“, sagte Peter Löscher, Vorsitzender des Vorstands der Siemens AG.

Die Russische Staatsbahn RZD, die Sinara-Gruppe und Siemens vereinbarten in einer Absichtserklärung die Lieferung weiterer Elektro-Lokomotiven. Aufgrund der positiven Erfahrungen mit den bereits laufenden Lokomotiven des Typs „Granit 2ES10“ will die RZD nun insgesamt 675 Elektro-Lokomotiven für den Frachtverkehr bei LLC Ural Locomotives zwischen 2016 und 2020 bestellen. LLC Ural Locomotives ist ein Gemeinschaftsunternehmen von Sinara und Siemens.

Siemens vereinbarte auch eine Kooperation mit dem russischen Stromnetzbetreiber Federal Grid Company zur gemeinsamen Entwicklung moderner Fertigungsanlagen für Hochspannungstechnik. Die Partner einigten sich über grundlegende Eckpunkte für die langfristige Lieferung von 110 kV und 220 kV Transformatoren. Siemens Transformers LLC soll entsprechende Produktionskapazitäten vorhalten, um den jährlichen Bedarf von Federal Grid decken zu können. Für 2013 wird mit einem Bedarf von 3000 MVA und für 2014 bis 2017 von jährlich 5000 MVA gerechnet.

Außerdem hat Siemens eine Absichtserklärung mit dem Maschinenbau-Unternehmen Uralvagonzavod unterzeichnet. Das Abkommen legt Rahmenbedingungen für eine Zusammenarbeit bei der Einführung eines Produktlebenszyklusmanagement (PLM)-Konzepts bei Uralvagonzavod fest. Dabei geht es um die Modernisierung der Produktion und die Einführung neuer Software-Lösungen von Siemens. Außerdem will Uralvagonzavod seine Geschäfts- und Produktentwicklungsprozesse mit Hilfe von Siemens-Lösungen modernisieren.

1 / 2

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein weltweit führendes Unternehmen der Elektronik und Elektrotechnik. Der Konzern ist auf den Gebieten Industrie, Energie sowie im Gesundheitssektor tätig und liefert Infrastrukturlösungen, insbesondere für Städte und urbane Ballungsräume. Siemens steht seit mehr als 165 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität. Siemens ist außerdem weltweit der größte Anbieter umweltfreundlicher Technologien. Rund 40 Prozent des Konzernumsatzes entfallen auf grüne Produkte und Lösungen. Insgesamt erzielte Siemens im vergangenen Geschäftsjahr, das am 30. September 2012 endete, auf fortgeführter Basis einen Umsatz von 78,3 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 5,2 Milliarden Euro. Ende September 2012 hatte das Unternehmen auf dieser fortgeführten Basis weltweit rund 370.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“, „vorhersagen“ oder ähnliche Begriffe. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements. Sie unterliegen daher einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen von Siemens wesentlich von den Angaben zu künftigen Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegeben oder aufgrund früherer Trends erwartet werden. Diese Faktoren beinhalten insbesondere Angelegenheiten, die in „Item 3: Risk Factors“ in unserem aktuellen als Form 20-F bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereichten Geschäftsbericht, in dem Abschnitt „Risiken“ in unserem aktuellen gemäß HGB erstellten Geschäftsbericht und in dem Abschnitt „Chancen- und Risikenbericht“ in unserem aktuellen Zwischenbericht beschrieben sind, sich aber nicht auf solche beschränken. Weitere Informationen über Siemens betreffende Risiken und Ungewissheiten sind dem aktuellen Geschäftsbericht, den aktuellen Zwischenberichten sowie unserer aktuellen Ergebnisveröffentlichung, die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com abrufbar sind, sowie unserem aktuellen Geschäftsbericht als Form 20-F und unseren anderen Einreichungen bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC, die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind, zu entnehmen. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, geschätzte oder projizierte Ergebnisse, Leistungen und Erfolge genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.